

W e b a c
H o l d i n g A G

**ZWISCHENBERICHT
zum
30. Juni 2009**

**Zwischenlagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG
Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009**

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung ist nach wie vor durch die weltweite Finanzkrise gekennzeichnet. Für das Jahr 2009 weisen die Konjunkturprognosen nach wie vor einen deutlichen Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts aus, obwohl sich die ersten positiven Auswirkungen der verschiedenen Konjunkturprogramme zeigen. Allerdings wird mit einer spürbaren konjunkturellen Erholung frühestens im Jahr 2010 erwartet.

Bei der deutschen Maschinenbauindustrie hat sich der Konjunkturrückgang auch im zweiten Quartal 2009 fortgesetzt. In Deutschland sind die Industriegüterexporte im Vergleich zum Vorjahr weiterhin rückläufig.

Der Immobiliensektor ist in Deutschland weiterhin vergleichsweise stabil. Allerdings ist aufgrund der Rezession auch hier mit einer steigenden Zahl von Leerständen bei Büro- und Gewerbeimmobilien zu rechnen.

Der Webac Konzern konnte Umsatz und Ertrag auch im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Zu diesem Erfolg trug ausschließlich der Unternehmensbereich Maschinenbau bei. Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien blieb auf Vorjahres-niveau. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen.

Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

Umsatz und Ergebnisse (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Der **Umsatz des Konzerns** erreichte im zweiten Quartal 2009 3.374 TEUR – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 541 TEUR (+19,1%) – und blieb somit auf dem Niveau des Vorquartals.

Insgesamt stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um 941 TEUR (+16,2%) und erreichte 6.736 TEUR.

Die Erhöhungen kommen ausschließlich aus dem Bereich Maschinenbau.

Der **Materialaufwand** stieg im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahr überproportional zum Umsatz und erreichte 61,0% (2008: 54,9%) von der Unternehmensleistung.

Insgesamt stieg der Materialaufwand für das erste Halbjahr 2009 um 1.782 TEUR (+54,8%) auf 5.031 TEUR. Dies entspricht 61,7% (Vorjahr: 55,2%) von der Unternehmensleistung.

Diese Fluktuationen beruhen im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 210 TEUR (+15,0%) und erreichte im Berichts-zeitraum 1.614 TEUR (2008: 1.404 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Konzern 60 (2008: 56).

Im zweiten Quartal 2009 stieg das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** gegenüber dem Vorjahr um 77 TEUR und erreichte 202 TEUR, blieb allerdings unter dem Vorquartal (366 TEUR).

Insgesamt erhöhte sich das EBIT im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 227 TEUR (+66,6%) auf 568 TEUR.

Auch das **Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)** konnte deutlich zulegen und erreichte im ersten Halbjahr 2009 535 TEUR (2008: 297 TEUR). Die Umsatzrendite stieg von 5,0% auf 6,6%.

Bei der **AG** lagen die Umsatzerlöse bzw. das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 30 TEUR bzw. -172 TEUR knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) der AG erreichte 529 TEUR (2008: 292 TEUR). Die Steigerung kommt im Wesentlichen aus der höheren Ergebnisabführung der LEGA Kreditverwaltung.

Die Konzernbereiche im Einzelnen (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Maschinenbau

Die **Gesamterlöse** für das zweite Quartal 2009 stiegen um 522 TEUR (+18,9%) auf 3.291 TEUR (Vorjahr: 2.769 TEUR) und lagen somit auf dem Niveau des Vorquartals. Insgesamt stiegen die Erlöse im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 939 TEUR (+16,7%) auf 6.574 TEUR. Die Steigerungen kamen im Wesentlichen aus dem Inlandsbereich. Der Auslandsanteil der Umsätze lag bei 2,6% (Vorjahr: 5,6%).

Insgesamt konnte im Berichtszeitraum das **EBIT** deutlich gesteigert werden und erreichte 795 TEUR (Vorjahr: 580 TEUR). Die Umsatzrendite betrug 9,3% (Vorjahr: 9,4%).

Allerdings verlief der Auftragseingang im zweiten Quartal 2009 sehr schleppend. Insgesamt lag der Auftragseingang für den Berichtszeitraum erwartungsgemäß unter dem Niveau des Rekordjahres 2008, aber auch deutlich unter dem Niveau des Jahres 2007 (-69,8%).

Immobilien

Die **Gesamterlöse** erreichten im zweiten Quartal 2009 83 TEUR und blieben somit auf dem Niveau des Vorjahres und des Vorquartals. Insgesamt erreichten die Erlöse im Berichtszeitraum 162 TEUR.

Das **EBIT** im ersten Halbjahr 2009 in Höhe von 54 TEUR lag auf dem Niveau des Vorjahres.

Kreditverwaltung

Insgesamt betragen die **Gesamterlöse** im Berichtszeitraum 8 TEUR und lagen somit knapp unter dem Niveau des Vorjahres.

Das **EBIT** im ersten Halbjahr 2009 in Höhe von -119 TEUR lag unter dem Niveau des Vorjahres (-172 TEUR), weil die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Darlehensverwaltung im Vergleich zum Vorjahr niedriger ausfielen (2009: 89 TEUR; Vorjahr: 137 TEUR).

Sonstiges

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des **Konzerns** stieg um 2.348 TEUR (+16,1%) auf 16.926 TEUR. Dabei blieben die langfristigen Vermögenswerte mit 6.504 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 2.348 TEUR (+29,2%) auf 10.422 TEUR, im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg in Vorratsvermögen (+2.602 TEUR) und sonstige Vermögenswerte (+1.738 TEUR, davon geleistete Anzahlungen +1.552 TEUR).

Diese Steigerungen wurden zum Teil kompensiert durch den Rückgang bei den liquiden Mitteln (-1.493 TEUR) und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-356 TEUR).

Bei der **AG** blieb die Bilanzsumme in Höhe von 9.707 TEUR (9,0%) knapp über dem Niveau des Vorjahres.

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten. Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt und latente Risiken aus der aktuellen konjunkturellen Entwicklung zu beachten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit im wettbewerbsintensiven Markt für Gießereitechnik neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhanden Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

In der aktuellen konjunkturellen Lage bestehen temporär aufgrund einer Nachfrageschwäche am Markt für Gießereitechnik und am Immobilienmarkt erhöhte Ergebnisrisiken. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Sonstige Angaben

Am 18. Mai 2009 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 17. November 2010. Im zweiten Quartal 2009 wurden insgesamt 1.130 Aktien durch die LEGA Kreditverwaltungs GmbH erworben. Der Kaufpreis betrug 3.955,00 Euro. Nach dem Bilanzstichtag wurde weitere 2.739 Aktien zum Kaufpreis von 10.956,00 Euro erworben. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 3.869 Aktien. Dies entspricht 0,45% des Grundkapitals.

Ausblick auf das Jahr 2009

Die bisherige positive Entwicklung im **Bereich Maschinenbau** setzt sich auch im dritten Quartal fort. Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2009 mit einem Umsatz sowie mit einem EBIT auf dem Niveau des Jahres 2008.

Allerdings bestehen erhöhte Unsicherheiten – aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Krise – ab dem vierten Quartal 2009 und darüber hinaus, da die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2009 sowie die Auftragsbestände zum 30.06.2009 deutlich unter dem Niveau der Vorjahre liegen. Zurzeit wird die Möglichkeit der Einführung von Kurzarbeit im vierten Quartal 2009 geprüft und in Erwägung gezogen.

Im **Bereich Immobilien** erwarten wir 2009, dass Umsatz und EBIT auf dem Niveau des Vorjahres liegen werden.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** wird zwar mit einem negativen EBIT 2009 kalkuliert, allerdings auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr.

Aufgrund von einmaligen Beratungskosten bei der **AG** werden die Verwaltungskosten 2009 voraussichtlich über dem Niveau des Vorjahres liegen. Nach Ergebnisübernahmen wird mit einem deutlich positiven Ergebnis vor Ertragsteuern gerechnet.

Für den **Webac Konzern** erwarten wir 2009 dass der Umsatz sowie das EBIT auf dem Niveau des Jahres 2008 liegen werden.

Es bestehen allerdings erhöhte Unsicherheiten – wie bereits oben ausgeführt – ab dem vierten Quartal 2009 und darüber hinaus.

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	6.736	5.795
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	8	10
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.200	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	212	84
	<u>8.156</u>	<u>5.889</u>
5. Materialaufwand	5.031	3.249
6. Personalaufwand	1.614	1.404
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	64	63
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	879	832
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	<u>568</u>	<u>341</u>
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	8
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37	52
13. Finanzergebnis	<u>-33</u>	<u>-44</u>
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	535	297
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
16. Konzernjahresüberschuss	<u>535</u>	<u>297</u>
17. Konzerngewinnvortrag / (-Verlustvortrag)	-1.393	-2.386
18. Konzernbilanzgewinn / (-Verlust)	<u><u>-858</u></u>	<u><u>-</u></u>

Ergebnis je Aktie:		
- Unverwässert / Verwässert (in Cent)	23	12

Konzernbilanz zum 30.06.2009

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	36	40
II. Sachanlagen	2.243	2.224
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4.143	4.163
IV. Finanzanlagen	78	78
V. Sonstige Vermögenswerte	4	4
	6.504	6.509
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	4.989	2.387
II. Wertpapiere	12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.082	1.438
IV. Forderungen aus Darlehensverwaltung	553	692
V. Steuerforderungen	42	36
VI. Sonstige Vermögenswerte	2.256	523
VII. Liquide Mittel	1.488	2.981
	10.422	8.069
	16.926	14.578

Konzernbilanz zum 30.06.2009

Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Kapitalrücklage	3.211	3.211
III. Gewinnrücklagen	65	65
IV. Neubewertungsrücklage	1.516	1.516
V. Konzernbilanzgewinn / (-Verlust)	-858	-1.393
	<u>8.934</u>	<u>8.399</u>
VI. Minderheitsanteil	119	119
	<u>9.053</u>	<u>8.518</u>
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsverpflichtungen	59	45
II. Finanzverbindlichkeiten	1.142	1.156
III. Sonstige Verbindlichkeiten	12	12
	<u>1.213</u>	<u>1.213</u>
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	786	863
II. Finanzverbindlichkeiten	75	67
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.382	1.542
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.284	1.861
V. Steuerschulden	0	0
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	133	514
	<u>6.660</u>	<u>4.847</u>
	<u>16.926</u>	<u>14.578</u>

**Kapitalflussrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernjahresüberschuss	535	297
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	64	63 *
3. Erhöhung / (Minderung) der langfristigen Schulden	14	-37
4. (Erträge) / Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen /	15	142 *
5. Brutto Cash - Flow	628	465
6. Verlust / (Gewinn) Anlageabgänge	0	-1
7. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	-3.872	-1.872 *
8. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	1.911	1.098 *
Cash - Flow aus laufender 9. Geschäftstätigkeit	- 1.333	- -310
10. Auszahlungen Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände	0	-12
11. Einzahlungen Abgängen Sachanlagen	0	7
12. Auszahlungen Investitionen Sachanlagen	-59	-122
13. Auszahlungen Investitionen Finanzanlagen	0	0
14. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-59	-127
15. Free Cash - Flow	- 1.392	- -437
16. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	13	41
17. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-114	-30

18. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-101</u>	<u>11</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des	-	
19. Finanzmittelfonds	1.493	-426
20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.981	1.030
21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>1.488</u>	<u>604</u>
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	37	48

* Wegen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen angepasst

**Gewinn- und Verlustrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	30	45
2. Sonstige betriebliche Erträge	9	6
	<u>39</u>	<u>51</u>
3. Personalaufwand	9	10
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1	2
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	201	139
6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	<u>-172</u>	<u>-100</u>
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	693	391
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0
10. Finanzergebnis	<u>701</u>	<u>392</u>
11. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	529	292
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
13. Jahresüberschuss / (-Fehlbetrag)	<u>529</u>	<u>292</u>
14. Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)	293	-5

15. Bilanzgewinn / (-Verlust)	<u><u>822</u></u>	<u><u>287</u></u>
Ergebnis je Aktie nach Steuern:		
- Unverwässert / Verwässert (in Cent)	62	34

Bilanz der AG zum 30.06.2009

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	0	0
II. Sachanlagen	1	2
III. Finanzanlagen	<u>7.990</u>	<u>8.167</u>
	<u>7.991</u>	<u>8.169</u>
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Wertpapiere	12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.515	650
III. Steuerforderungen	16	16
IV. Sonstige Vermögenswerte	170	57
V. Liquide Mittel	<u>3</u>	<u>4</u>
	<u>1.716</u>	<u>739</u>
	<u>9.707</u>	<u>8.908</u>
Passiva		
	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Kapitalrücklage	3.211	3.211
III. Gewinnrücklagen	65	65
IV. Bilanzgewinn / (-Verlust)	<u>822</u>	<u>293</u>
	<u>9.098</u>	<u>8.569</u>
B. Kurzfristige Schulden		

I. Rückstellungen	33	69
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	560	4
III. Sonstige Verbindlichkeiten	16	266
	<u>609</u>	<u>339</u>
	<u>9.707</u>	<u>8.908</u>

Kapitalflussrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresüberschuss	529	292
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1	2
3. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	0	0
4. Brutto Cash - Flow	530	294
5. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
6. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	-978	-160
7. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	270	-130
Cash - Flow aus laufender 8. Geschäftstätigkeit	-178	4
9. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
10. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	0
9. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	177	0
11. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	177	0
12. Free Cash - Flow	-1	4
13. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
14. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1	4

15. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4	3
16. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>3</u>	<u>7</u>
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	0	0

Anhang der Webac Holding AG und des Konzerns

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding AG ist eine in der Landsberger Straße 154, 80339 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken sowie deren Verwaltung und der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG für das Jahr 2009 entsprechend § 315a HGB und in internationalen Rechnungslegungsvorschriften für Zwischenberichtserstattungen - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurde gemäß § 265 IV HGB die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Minderheitsanteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen - wie im Abschluss zum 31. Dezember 2008 angewandt - aufgestellt.

Die Abschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	<u>Anteil</u> <u>in %</u>	
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00	
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00	
Webac Immobilien AG, Hagen	100,00	(Bisher: 94,07%)
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00	(Bisher: 94,07%)
Webac Alpha Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	100,00	(Bisher: 94,07%)
Webac Beta Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	100,00	(Bisher: 94,07%)
Webac Gamma Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	100,00	

Die LEGA Kreditverwaltungs GmbH hat zum 25.06.2009 die Minoritätsanteile (5,93%) in der Webac Immobilien AG erworben. Der Kaufpreis betrug 29.376,00 Euro.

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB und Webac s.r.o werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses nach der „At Equity“ Methode einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	<u>Anteil</u> <u>in %</u>
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Konzernabschluss 2008 angewandt.

Segmentberichterstattung für das erste Halbjahr 2009

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt.

Immobilien

Beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Alpha GmbH & Co. KG und Webac Beta GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft ausgewiesen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

Umsatzerlöse	Konzern		AG	
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR	2009 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	6.564	5.478	30	45
Übriges Europa	172	317	0	0
	6.736	5.795	30	45

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 01.01 – 30.06.2009

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	6.574	5.635	0	27	162	133	0	0	6.736	5.795
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	27	30	45	30	72
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	8	10	0	0	0	0	8	10
Gesamterlöse	6.574	5.635	8	37	162	160	30	45	6.774	5.877
Davon Ausland	172	317	0	0	0	0	0	0	172	317
Abschreibungen	-42	-40	0	0	-21	-21	-1	-2	-64	-63
Übrige Erträge / (Aufwendungen)	-5.727	-5.037	-127	-209	-87	-84	-201	-143	-6.142	-5.473
Davon zahlungsunwirksamen Posten	87	1	-107	-143	5	0	0	0	-15	-142
E B I T	805	558	-119	-172	54	55	-172	-100	568	341
Finanzergebnis	-38	-27	65	50	-68	-68	8	1	-33	-44
E B T	767	531	-54	-122	-14	-13	-164	-99	535	297
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	767	531	-54	-122	-14	-13	-164	-99	535	297

Umsatzerlöse	6.574	5.635	0	27	162	160	30	45	6.766	5.867
Eliminierungen									-30	-72
Konzernumsätze									6.736	5.795
Aktiva										
Segmentvermögen	12.655	9.789	10.099	9.346	4.225	4.250	9.691	8.892	36.670	32.277
Übrige Vermögenswerte									57	51
Gesamtvermögen									36.727	32.328
Eliminierungen									-	-
Konzernvermögen									19.801	17.750
									16.926	14.578

Passiva										
Segmentverbindlichkeiten	8.825	5.979	2.108	1.356	2.574	2.572	609	339	14.116	10.246
Übrige Verbindlichkeiten									1.217	1.223
Gesamtverbindlichkeiten									15.333	11.469
Eliminierungen									-7.460	-5.409
Konzernverbindlichkeiten									7.873	6.060
Investitionen	59	105	29	0	0	0	0	0	88	105

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 01.04 – 30.06.2009

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse Dritte	3.291	2.769	0	14	83	50	0	0	3.374	2.833
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	27	15	23	15	50
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	4	5	0	0	0	0	4	5
Gesamterlöse	3.291	2.769	4	19	83	77	15	23	3.393	2.888
Davon Ausland	75	160	0	0	0	0	0	0	75	160
Abschreibungen	-22	-21	0	0	-10	-11	-1	-1	-33	-33
Übrige Erträge / (Aufwendungen)	-2.872	-2.493	-113	-126	-39	-31	-134	-80	-3.158	-2.730
Davon zahlungsunwirksamen Posten										
E B I T	397	255	-109	-107	34	35	-120	-58	202	125
Finanzergebnis									-10	-22
E B T									192	103
Ertragssteuern									3	1
Ergebnis nach Steuern									195	104

München, den 21. August 2009

Michael J. Jürgensen
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 21. August 2009

Michael J. Jürgensen
Vorstand